

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 259.

Dienstag, den 16. September.

1845.

### Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. October 1845 beginnende vierte Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaisstraße Nr. 46, neben dem Amtmannshofe. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig, im Septbr. 1845.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Morgen-Mittwoch den 17. September, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten alhier im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen hierin:

- 1) Rathcomm. und Deputationsgutachten, die Besetzung der zur Erledigung gekommenen Oberleichenreiberstelle betr.
- 2) Desgl., die Vermehrung der hiesigen Bäckereien um drei Backstellen betr.

### Musik — Spiel — Tanz.

Die Musik ist beinahe keine große Kunstfertigkeit mehr, sondern eine conversationelle Tugend. Wer sie nicht übt, muß sie wenigstens zu schätzen wissen. Wer nicht die zweite Stimme übernimmt, muß sich wenigstens an das Pianoforte stellen und das Notenblatt umschlagen. Die Musik ist dazu benutzt worden, eine Lücke in unserer heutigen Bildung auszufüllen und gleichsam eine angenehme Politur auch denen zu geben, welche nicht im Entferntesten eine Verwandtschaft mit dem hohen Geiste haben, in welchem die Werke eines Mozart und Beethoven empfangen und geschaffen sind. Was vermißt man bei dem größten Theil unserer Frauen? Esprit. Der Grund dieses Mangels liegt auf der Hand. Esprit ist eine gefährliche Geistesgabe; Mitgift in einem Zeitalter, wo man die Beschränktheit Gemüths und die Frivolität Geist nennt. Soll man den Frauen jene wichtige Dialectik gestatten und sie in ihrem empfänglichen Geiste auszubilden suchen, welche sie auf die Höhe der jetzigen Männerwelt stellt? Diese Angabe ist schwierig und gefährlich. Die Erzieher und Eltern haben sie von sich gewiesen und für die feine Geistesbildung nach einem Surrogat gesucht. Sie fanden es in der Musik.

Die Musik verbreitet namentlich über die Bildung der Frauen einen gewissen spirituellen Schimmer. Sie ist das Bindeglied der vereinigten Wissensstoffe, die ihr Gedächtniß in sich aufgenommen hat; sie ist auch der elektrische Leiter, durch welchen man den einzelnen zerstreuten Geistesfunken derselben beisammen kann. Vielleicht ist aber auch diese Erscheinung schon wieder in einem neuen Stadium begriffen. Je schwieriger bei der außer-

ordentlichen Concurrenz es wird, in der Musik etwas zu leisten, desto mehr verliert sich vielleicht die große Selbstgenügsamkeit, welche bei einer sonst ganz mangelhaften Bildung durch ein wenig Gesang und Clavierpiel bei den Frauenzimmern erzeugt wurde. Es scheint, als müßten die Erzieher sich schon nach einem andern Surrogat umsehen, um dem weiblichen Geschlechte in einer Zeit der Debatte doch die Tonangabe in der Gesellschaft zu lassen. Schrecklich wäre es, wenn die Weiber, von den großen Clavierspielern und Sängern unserer Epoche übertroffen, sich auf den zweiten Hebel der Gesellschaft werfen sollten, nämlich auf das Spiel.

Das bereits sehr verbreitete Schauspiel, junge Mädchen mit den Karten in den Händen zu erblicken, wäre das Anzeichen einer einreißenden Gedankenlosigkeit, die uns, wie in der Mitte des vorigen Jahrhunderts für die Unmündigen ein Rousseau erstand, jetzt bald einen Rousseau für die Erwachsenen bringen müßte. —

Das Spiel ist das Grab der Sorgen und die Wiege derselben, je nachdem es getrieben wird. Der eine erstickt in Whist seine Leiden oder tödtet wenigstens das unendliche Wehe, das ihn peinigt, die Langeweile; der Andere verspielt nicht seine Unruhe, sondern seine Ruhe. Das Glück soll erobert werden, beim Einen durch die Sturmleiter der Leidenschaft; beim Andern durch einen solchen Handgriff, den sich im Spiele Menschen erlauben, welche sonst keine Ruhe über einen Schilling haben, der ihnen zu viel von einem Kaufmanne gegeben worden ist. Das Spiel ist eine Erholung, weil es die Zeit ausfüllt und die kleinen Leidenschaften der Menschen nicht ermüden läßt. Klammert man

sich aber an das Kleine an und setzt Großes daran, was man Großes nennt, nämlich bedeutende Summen Geldes, so richtet es in Mienen und Farbe der Haare, im Blick der Augen und Haltung des Körpers eine frühe Verwüstung an. Das Hazardspiel ist auf dem Wege, ausgerottet zu werden. Auch die Lotterien sind in Gefahr, nicht mehr gezogen zu werden. Die Humanität mancher Gesetzgeber stemmt sich gegen sie, wie gegen die Beibehaltung der Todesstrafe. Allein der Taumel, das Glück für sich zu beschwören, scheint tief in die Gemüther der Zeitgenossen eingedrungen zu sein.

Die Sucht nach Reichthümern kann von der eifrigsten Hingebung an die Arbeit und den Erwerb nicht mehr befriedigt werden. Die Capitalien sind so fest geworden, daß an vielen Orten nur noch die Lotterie im Stande ist, neue zu schaffen. Die Menschen wissen nur zu gut, daß die jetzigen Handels- und Gewerbsconjuncturen nicht mehr die früheren Erfolge haben, und werden sich daher immer noch eifriger drängen, auf den Zufall zu bauen. Die Sucht an der Lotterie ist eher im Zu- als im Abnehmen begriffen. Die Verzweiflung ist bei Vielen so groß, daß sie ihr ganzes Vermögen auf's Spiel setzen, um sich zu bereichern. Die zahlreichsten jedoch unter den Spielern sind die Schachklubben, die Philosophen unter den Spielern. Berühmte Matabore dieser Kunst werden aber seltener. Man zieht es vor, in Masse zu spielen, wenigstens wird, trotz der Quadrupelallianz, ein fortwährender Krieg zwischen England und Frankreich, jedoch nur mit Schacharmeen geführt. Das vorige Jahrhundert war tief sinniger in der Metaphysik. Wir haben jetzt im Schachspiel nur eingeschossene Empiriker, keine Newton und Leibniz mehr. Kein einziger neuer Zug ist mehr entdeckt worden; dennoch giebt es noch Viele, die sich begnügen, das Schachspiel nur erlernt zu haben. Es sind gewöhnlich die Freunde desselben Männer, welche sich von den Wirren des Parteigeistes zu befreien suchen und wenigstens darnach trachten, wie Aristoteles befohlen, mit sich selbst zufrieden zu sein. Ein gewandter Schachspieler ist immer davon überzeugt, daß in ihm ein Napoleon steckt, der Alles zu Raison bringen würde, wenn man ihm nur die Macht ließe, so zu handeln wie er denkt, nämlich denkt in der indischen Weisheit des Schachspiels. Weltliche Schachspieler finden sich nicht minder, wie es sogar Damen giebt, die die Violine spielen. Das sind immer kühne Naturen und würden nicht nur für die Emancipation der Weiber kämpfen, sondern auch gar kein Bedenken tragen, ihr Jahrhundert, wenn sich die Gelegenheit fände, in die Schranken zu rufen. —

Den Tanz hielten die Alten für eine Huldigung Gottes, heutige Betoten für eine Huldigung des Satans. Obschon die Alten von dem Tanz eine so hohe Meinung hatten, so überließen sie es doch nur den Sklaven und Jahrmarktsgauklern, zu tanzen, wie jetzt die Türken ihren Sklavinnen, während ihre Herren dabei die Pfeife rauchen. Für den Tanz kann man jetzt nur noch junge Leute ermuntern. Die Aeltern ermuntern sie gern, weil sie wähnen, daß Escossais, Anglaiser und Franzosen an die Stelle der gymnastischen Uebungen getreten sind, an welchen die jungen Leute in Griechenland ihren Körper stärkten. Auch in die Tänze ist jedoch ein neuer Geist gefahren, und zwar von einer Seite her, wo man es am Wenigsten hätte erwarten sollen. Die Deutschen haben nämlich die Reformation nicht so schnell

verdröckten können, nachdem sie die Tänze schon einmal gekostet hatten, wie jene monotonen, aber wilden Kreise im Kreise, welche man Walzer nennt. Oestreich, sonst so wenig eingenommen für den Fortschritt, hat es vollends bis zu einer an Maenadismus grenzenden Leidenschaft darin gebracht. Die Engländer halten es doch sonst auch mit der Pferdebezugt, allein bei menschlichem Tanze die pferdemäßige Galoppade einzuführen, das blieb den Böhmern überlassen, die den neuen Walzer im Zweitritt erfunden haben sollen. In England werden diese Tänze nie einheimisch werden, weil das Volk zu schwerfällig ist, und die Bewauschung in Bier und Aquavitt eher in die erste beste Ecke wirft, als zu bacchantischem Taumel beflügelt. — Allein in Frankreich ist diese neue wilde Tanzlust an die Stelle der verschollenen romantischen Schuße getreten, ja die letzten Trümmer derselben scheinen sich in Paris mit dem Tanze verschwistert zu haben, wenn man den Wundern glauben darf, die von Musards und Juliens allgemeinen Entreebällen erzählt werden. Im wilden Taumel schießen die Paare hintereinander her; die Musik, um den Tanzenden wahre Tarantelstiche zu versehen, unterstützt sich mit Kanonenschlägen, mit Schwärmern, mit Posaunen, mit Blöcken, ja sogar mit Orgelklängen.

### Ein Blick auf die sächsische Industrie.

Aus einer von F. G. Wied im „Gewerbeblatt für Sachsen“ gegebenen annähernden Schätzung der sächsischen Industrie in runden Zahlen werden im Müllers „Katal. Jahrbuch“ folgende Resultate gezogen, deren Kenntniß manchem Leser dieses Blattes nicht uninteressant sein dürfte.

Von folgenden elf Hauptfabrikzweigen:

Bandsfabrikation, Baumwollenweberei und Weberei gemischter Zeuge, Baumwollspinnerei, Kammgarnweberei, Kammgarnspinnerei, Posamentenfabrikation, Streichgarnweberei, Streichgarnspinnerei, Strumpfmanufactur, Tuchmanufactur und Manufactur gewalkter Zeuge, endlich Zeugdruckerei,

werden in 1970 Etablissements 77,000 Webstühle, 640,000 Spindeln und 1000 Druckstische beschäftigt; sie produciren, einschließlich der Rohstoffe, einen Werth von 29 Mill. 100,000 Thlr. bei einem Anlage- und Betriebscapital von 32 Mill. 700,000 Thlr., geben 147,500 Personen Arbeit und ernähren 262,000 Menschen.

Folgende drei Gewerbezweige:

Damastmanufactur, Seidenweberei, Typographie nebst Lithographie

erfordern 1400 Webstühle, 420 Druckpressen, ein Anlage- und Betriebscapital von 2 Mill. 100,000 Thlr. Sie produciren dagegen jährlich einen Werth von 2 Mill. 100,000 Thlr., beschäftigen 6550 Personen und ernähren 12,000 Menschen.

Folgende elf Gewerbezweige, als:

Eisenerzeugung und Eisfabrikation, Fabrikation von Holz- und Kinderspielwaaren, Maschinenbau, Meubles- und Stuhlwaarenverfertigung, Löffel-, Eisen- und Blechgeräthfabrikation, Papierfabrikation, Petinetmanufactur, Serpentinsteindruckerei, Spizentkopperei, Verfertigung von Streich- und Blasinstrumenten, Strohflechterei,

nehmen zusammen ein Anlage- und Betriebscapital von 7 Mill. 840,000 Thlr. und 38,452 Arbeiter in Anspruch; sie produciren

ren dagegen, einschliesslich der Rohstoffe, jährlich für 6 Mill. 495,000 Thlr. und ernähren 75,800 Menschen.

Bei allen drei Abtheilungen zusammen stellt sich somit ein jährlicher Erzeugungswert von 37 Mill. 695,000 Thlr., ein Anlage- und Betriebscapital von 42 Mill. 640,000 Thlr., eine Arbeiterzahl von 192,502 und eine Zahl von 349,800 ernährter Menschen heraus.

**Wörterklärungen.\*)**

**Bankerott** ist ein Rückfall aus dem Himmel schwärmerischer Hoffnungen und Entwürfe in den Paroxysmus der Zahlungsunfähigkeit. Solche Bankbrüche sind jedoch nicht immer unheilbar, vielmehr oft die Grundlage heiteren Gedeihens, weil während der Krisis die geschwollene goldene Ader sich ins geheime Zellgewebe ergießt und von da aus den neuen Organismus ernährt. In neuester Zeit nimmt man es daher mit diesem Uebel, wie mit allen Modekrankheiten, nicht mehr so ernsthaft, obgleich häufig der Patient ein gesetzter Mann wird, wenn er den Anforderungen der Gegenwart nicht gerecht werden kann.

**Bart** — das Aushängeschild der Tapferkeit, je größer der Bart, desto tapferer der Mann. Der Bart erscheint seit 50 Jahren jetzt zum drittenmale: das erstemal mit den Sansculotten, als Befreier der Welt, das zweitemal in dem seligen Freiheitskampfe, um uns von den Weltbefreiem zu befreien; es steht uns nun also unbedingt das dritte weltbefreiende Moment bevor.

**Dame** — wie im Kartenspiele, so auch im Leben, oft die Mittelperson zwischen Königen und Buben.

**Speisehaus** — eine Localität, in welcher das in neuester Zeit so beliebte Gleichgewicht hergestellt wird. Während man den Magen füllt, wird die Börse geteert.

\*) Aus „General v. Hünerbeins humoristisch-militärischem Definitorium.“ Hamburg, 1845.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 7. bis 13. September 1845.

(Thermometer frei im Schatten)

Sept.	Berom. d. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
7.	Morgens 8	28 1—	+ 8, 2	NO.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 0, 3	+ 16—	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	28 —	+ 8, 4	NW.	gestirnt.
8.	Morgens 8	28 —	+ 8—	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27 11, 6	+ 18—	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11—	+ 10, 2	O.	gestirnt.
9.	Morgens 8	— 11, 2	+ 8, 4	OSO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10, 7	+ 17, 6	SSO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10, 5	+ 13, 5	SSW.	gestirnt.
10.	Morgens 8	— 10—	+ 14, 3	SW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9, 4	+ 20, 3	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9, 5	+ 12, 6	SW.	bewölkt.
11.	Morgens 8	— 9, 8	+ 12, 4	NW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 9, 9	+ 14—	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9—	+ 12, 5	NW.	bewölkt.
12.	Morgens 8	— 9—	+ 11, 2	NW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 8, 6	+ 14, 8	N.W	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 8, 4	+ 10, 9	W.	Wolken.
13.	Morgens 8	— 8—	+ 9, 4	W.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 14, 2	W.	Wolken.
	Abends 10	— 8, 2	+ 11—	W.	Regen.

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 7. bis 13. September 1845.

Für 15,074 Personen . . . . . 10354  $\frac{1}{2}$  Ngr  
Für Güter u. . . . . 4317  $\frac{1}{2}$  Ngr

Summa 14672  $\frac{1}{2}$  Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
**Gustav Garfort**, Vorsitzender.  
**F. Bufe**, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

**Börse in Leipzig, am 15. September 1845.**

**Course im 14 Thaler-Fusse.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 130 1/2 2 Mt. —	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	11 1/2 *)	—	K. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . .	99 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — 2 Mt. —	102 1/2	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 1/2 †)	—	briefe à 3 1/2 $\frac{1}{2}$ (v. 100 u. 25	100 1/2	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{k. S. 99 1/2 2 Mt. —	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . do.	—	6 1/2 †)	—	= lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	99 1/2	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	{k. S. 111 1/2 2 Mt. —	—	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 1/2 †)	—	= do. do. . . 3 1/2 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	{k. S. — 2 Mt. —	—	—	Broskauer do. do. . . à 65 1/2 As do.	—	6 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	108 1/2	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{k. S. — 2 Mt. —	99 1/2	—	Passir. do. do. . . à 65 As do.	—	6 1/2	—	Obligationen à 3 1/2 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. 57 2 Mt. —	—	—	Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	99 1/2	—	—
in S. W. . . . .	{k. S. — 2 Mt. —	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4 1/2	—	à 3 1/2 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Hamburg pr. 200 Mk. Bes.	{k. S. 151 1/2 2 Mt. 149 1/2	—	—	Gold pr. Mark fein C5in do.	—	—	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 $\frac{1}{2}$	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. 6. 25 1/2	—	—	Silber do. do. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$ ) . . . .	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 80 1/2 2 Mt. 79 1/2 3 Mt. —	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	117 1/2	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 104 1/2 2 Mt. — 3 Mt. —	—	—	exclusive Zinsen.	—	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ do. do.	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	94 1/2	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ do. do.	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . auf 100	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem do.	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	98	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				à 3 1/2 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	175	—
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	97 1/2	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ . . . .	—	—	—
				à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. {kleinere . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	132 1/2	—
				Leipziger Stadt-Obligationen	—	95 1/2	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {kleinere . . .	—	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	96 1/2	—	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
					—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	110 1/2	—	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
					—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	101 1/2	—	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
					—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	97 1/2	—	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
					—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	180 1/2	—	—
					—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.  
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

# Einladung

## zu den Abonnement-Concerten

### im Winter 1845 bis 1846.

Die Concerte, welche wir alljährlich im hiesigen Gewandhaussaale veranstalten, werden auch im bevorstehenden Winterhalbjahre auf gleiche Weise stattfinden und am 5. October ihren Anfang nehmen.

Indem wir die Freunde der Tonkunst zur Unterzeichnung auf diese Concerte einladen, können wir an die Spitze unserer Einladung die höchst erfreuliche Nachricht stellen, daß Herr General-Musikdirector Dr. Mendelssohn-Bartholdy sich bereit erklärt hat, unserer Anstalt aufs Neue seine thätige Theilnahme zu gewähren. Auch Herr R. W. Gade ist wieder für dieselbe gewonnen, und diese Herren werden gemeinschaftlich die Leitung der Concerte übernehmen, Herr Concertmeister David aber, wie früher, das verdiente Orchester anführen.

Es wird nur dieser Nachricht bedürfen, um das Interesse, welches das musikalische Publicum seit langen Jahren für die Gewandhausconcerte hegt, auf das Lebendigste zu erneuern.

Auch für die Gesangpartien glauben wir Werthvolles erwarten zu dürfen. Auf eine größere Reihe von Concerten ist eine englische Sängerin, Miss Dolby, engagirt; für einzelne Concerte haben Fräulein Jenny Lind und Madame Schrickel-Steinmüller ihre Theilnahme zugesagt, und außerdem hoffen wir auf die Mitwirkung der vorzüglichsten Mitglieder der hiesigen Oper rechnen zu dürfen.

Die Auswahl der Tonstücke wird nach den früher befolgten Grundsätzen geordnet werden. Klassische ältere Werke werden stets die Grundlage bilden; von dem Neuen aber soll, so weit immer möglich, das beste und vorzüglich Interessante sich jenen anreihen.

Die Bedingungen des Abonnements, deren strenge Festhaltung unerlässlich ist, sind folgende:

#### I. Persönliches Abonnement.

- 1) Eine einzelne Person abonniert für zwanzig Concerte mit acht Thalern Courant.
- 2) Eine Verminderung vorstehenden Preises tritt ein, wenn Ehegatten oder Aeltern und Kinder zu gleicher Zeit abonniren, vorausgesetzt, daß die Kinder noch bei den Aeltern wohnen und noch nicht selbst verheirathet oder etablirt sind. In diesem Falle nämlich zahlen:

von zwei Personen jede sieben Thaler,  
von drei oder mehr Personen jede sechs Thaler.

Weitere Ermäßigungen des Preises finden nicht Statt; auch wird nach Ende der Michaelismesse d. J. kein solches Familien-Abonnement weiter angenommen.

- 3) Die geehrten Abonnenten, welche von dem persönlichen Abonnement Gebrauch machen wollen, werden dringend ersucht, die auf ihren Namen lautenden Billets nicht andern Personen, — weder Damen noch Herren, weder Geschwistern, noch andern Verwandten, noch Fremden — zur Benutzung zu überlassen, indem die Inhaber solcher gemißbrauchter Billets der Unannehmlichkeit ausgesetzt sind, am Eingange des Saales zurückgewiesen zu werden. Wer sein Billet Andern zur Benutzung zu überlassen wünscht, hat sich des nichtpersönlichen Abonnements zu bedienen.

#### II. Nichtpersönliches Abonnement.

Für zwanzig Concerte wird mit zehn Thalern abonniert und kann dagegen der Abonnent jedesmal das erhaltene Billet an einen Nicht-Abonnenten abtreten.

#### III. Gemeinschaftliche Bedingungen für beide Arten von Abonnenten.

- 1) Jeder Abonnent wird die Gefälligkeit haben, seinen Namen und die Namen derjenigen Familienglieder, für welche er mit unterzeichnet, einzeln und vollständig entweder in die vom 15. September an umlaufende Abonnentenliste einzutragen oder schriftlich in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner, an der Ecke der Grimma'schen Straße und des Raschmarktes, anzumelden.
- 2) Für einen gesperrten Sitz in der Mittelloge oder auf den Gallerieen, der dann für jedes Abonnement-Concert gesichert bleibt, werden außer dem obigen Abonnement noch drei Thaler bezahlt. Bestellungen auf Sperrsitze, sowohl für Herren, als Damen, sind jedoch nicht in der Subscriptionliste, sondern nur in der genannten Musikalienhandlung zu machen. Die auszugebenden Nummern der Sperrsitze sind von den Inhabern bei der Anweisung der Sitze jedesmal vorzuzeigen.
- 3) Alle Abonnement-Billets sind jedesmal am Eingange des Saales abzugeben und werden nachher mit dem neuen Concertzettel dem Inhaber wieder zugestellt, sind aber nur für das laufende Abonnement gültig.
- 4) Bei dem Ueberbringen der Concertzettel hat jeder einzelne Abonnent ein Exemplar zu erhalten. Dagegen werden am Eingange in der Regel keine Zettel an Abonnenten ausgegeben.
- 5) Kinder unter 10 Jahren sind von dem Besuche des Concerts ausgeschlossen.

Leipzig, im Monat September 1845.

Das Directorium des Concerts.

## Extrazug

zwischen Leipzig und Dresden, vom 21. September bis mit 14. October 1845.

Zur Bequemlichkeit der Reisenden wird während obigen Zeitraums ein Extrazug mit Personenwagen aller Klassen täglich Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr gleichzeitig von Leipzig und Dresden abgehen. Der Cours dieser Züge ist so, daß die Abfahrt von allen Stationen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden früher, als die des Nachmittags-Postzuges erfolgen wird.

Leipzig, den 1. September 1845.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

## Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 16. Septbr. 1845:

**F a u s t,**

Tragödie in sechs Acten von Göthe.  
Musik von Lindpaintner.

Personen:

Faust	Herr Wagner.
Wagner, sein Famulus,	" Paulmann.
Mephistopheles	" Marr.
Der Erdgeist	" Keller.
Ein böser Geist	Frau. Kels.
Die Here	Frau Sattler.
Ein Schüler	Herr Richter.
Frosch,	" Ballmann.
Brandt,	" Stürmer.
Stebel,	" Berthold.
Altmayer,	" Lincke.
Margaretha, ein Bürgermädchen,	Frau. Unzelmann.
Balentin, ihr Bruder, Soldat,	Herr Meizner.
Frau Marthe, ihre Nachbarin,	Frau Cicke.
Lieschen, ein Bürgermädchen,	Frau. Goldner.
Erstes, } Dienstmädchen,	Frau. Hauf.
Zweites, } " Reich.	" Herr Saalbach.
Erster, } Bürger,	" Hoffmann.
Zweiter, } " Bickert.	" Herr Saalbach.
Dritter, } " Herr Saalbach.	" Hoffmann.
Erster, } Handwerker,	" Bickert.
Zweiter, } " Herr Saalbach.	" Hoffmann.
Dritter, } " Herr Saalbach.	" Hoffmann.
Ercheinungen und Geister. Genien. Soldaten. Volk.	" Herr Saalbach.
	" Hoffmann.
	" Bickert.
	" Ludwig I.
	" Ludwig II.
	" Bernhardt.

Die neue Decoration: **Fausts Studirzimmer**, ist vom Theatermaler Herrn **Caspar**.

Wegen Länge des Stücks ist der Anfang heute um **6 Uhr**.

Einlaß um 5 Uhr.

Mittwoch den 17 September: **Der Wildschütz**, komische Oper von Alb. Lortzing.

## Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die sub Nr. I und von dem Directorium der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie die sub Nr. II nachstehend verzeichneten Effecten, welche unbekannt Reisende theils auf dem Tracte der gedachten Bahnen verloren, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf jener Frist, den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, den 11. September 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Jerusalem.

Heinze, Act.

I.

Verzeichniß der im Monat Juli d. J. auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn aufgefundenen Gegenstände:

1 Strohhut, 1 Spahnhut, 1 Filzhut, 20 Mützen, 10 Stöcke, 1 Paar Strümpfe, 2 Paar Strümpfe und 1 Herrentragen in Papier, 8 Schnupftücher, 1 Staubhemde, 1 großes Damentuch, 1 Regenschirm, 1 Sonnenschirm, 1 Knicker, 1 Schirmsutteral, 1 seidnes Armband, 1 Leibgurt, 1 Paar Handschuhe, 1 einzelner

Handschuh, 1 Paar Schuhe, 1 einzelner Schuh, 2 einz. Galkosen, 1 einzelner Stiefel, 1 Kleiderbürste, 1 Kinderkleid und 1 Gesangbuch in 1 Tuch gebunden, 1 Packet Stiefeln, 4 Tabaksbeutel, 3 Tabakspfeifen, 1 dergleichen ohne Kopf, 4 Vorlegeschlösser, 1 Schachtel mit einer ordinären Kinderuhr, 1 seidner Damenshandschuh, 1 messingene Uhrkette, 1 Ohrring, 1 Busennadel.

II.

Verzeichniß der im Monat August d. J. auf der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn aufgefundenen Gegenstände:

5 Mützen, 3 Schreibbücher für Kinder, 1 Tabakspfeife mit Meerschamkopf, 1 dgl. mit Porzellankopf, 1 Brieftasche, 1 Tabaksbeutel, 1 grüne Schürze, 1 Stock.

Heute und folgende Tage

## Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse.

Geöffnet von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Eintrittspreis 5 Ngr.

Kataloge werden an der Kasse gleichfalls für 5 Ngr. ausgegeben.

Heute Advocatenverein.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Montag den 22. September 1845 Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung der Gesellen und Gewerbsgehilfen. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden nun fortwährend am niedern Park Nr. 10 im Comptoir oder in der angelegten Versammlung selbst angenommen und die Statuten gegen Erlegung des Einschreibegeldes sofort ausgehändigt.

## Wein-Auction.

Mittwoch den 17. September d. J. und die nächstfolgenden Tage sollen von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags in dem Hotel de Russie allhier verschiedene, von dem verstorbenen Herrn **Johann Georg Urrein** nachgelassene Wein gegen gleich baare Bezahlung im 14 Thalersfuß notariell versteigert werden.

Gedruckte Kataloge sind auf der Expedition des Hrn. D. **Friederici senior**, Katharinenstraße Nr. 12, zu haben.

## Bekanntmachung.

Mittwochs den 17. September und den folgenden Tag früh von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an soll von mir in Nr. 5 des Halleischen Pfortchens, 3 Treppen, der Bestand eines Nachlasses an Schmucksachen, Büchern, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Wirthschafts-, Küchen-, Haus- und Zimmergeräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

**Emmerich Anschütz**, Notar.

Leipzig, den 8. September 1845.

## Neue Kiernerwaaren

und Geschirrgegenstände aller Art kommen unter Nr. 530—589 und Nr. 720—765 in der Gewandhaus-Auction vor.

# Colonia.

## Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der Messen gegen verhältnismäßige billige und fixe Prämien. Auswärtige Häuser, welche ihre Waaren sogleich bei Ankunft hier gedeckt wünschen, betreiben sich an den Unterzeichneten zu wenden, welcher zur Zeichnung der Policen bevollmächtigt ist.  
Leipzig, im September 1845.

**Julius Meißner,**  
Haupt-Agent der Colonia für's Königreich Sachsen.

### Auction.

Donnerstag den 18. d. M. sollen verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Effecten, als Pretiosen, Kleidungsstücke, Betten, Mobilien etc., Grimma'sche Straße, Löwenapotheke Nr. 11 erste Etage, durch Unterzeichneten von früh 9 und Nachmittags von 2 Uhr an versteigert werden.  
Adv. **Thümmler**, req. Notar.

### Auction.

Freitag den 19. Sept. a. e. und folgende Tage sollen in der alten Heurwaage (Ritterstraße Nr. 26) 1 Treppe hoch, mehrere zu einem Nachlasse gehörige Mobilien, Kleider, Wirthschaftsgeräthschaften u. s. w. von früh 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr versteigert werden durch  
Ger. = Dir. Adv. **G. Noack** req. Notar.

## Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

### Bekanntmachung.

Nach Beendigung der statutenmäßig stattgefundenen Wahlen der Generalversammlung, des Ausschusses und des Directorii, besteht der Vorstand der Kammgarnspinnerei allhier für das laufende Geschäftsjahr vom 1sten August 1845 bis 31sten Juli 1846 aus folgenden Mitgliedern:

#### A. Ausschuss.

- Herr **C. Sirjel-Lampe**, Vorsitzender,
- **August Olearius**, dessen Stellvertreter.
- **J. F. Bärball**,
- **Louis Bethmann-Löhne**,
- **C. Chr. Butter**,
- **F. B. Th. Sack**,
- **Dr. Bruno Winkler**,
- **G. W. Wänning**.

#### B. Directorium.

- **G. M. Claus**, Vorsitzender,
- **G. W. Schmidt**, dessen Stellvertreter,
- **Gustav Sarkort**,
- **Gustav Halberstadt**, } Directoren,
- **Wilhelm Hartmann**, vollziehender Director.

Solches wird nach §. 47 der Gesellschaftsstatuten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 12. September 1845.

Der Ausschuss der Kammgarnspinnerei allhier.

**C. Sirjel-Lampe**,  
Vorsitzender.

## Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 30sten d. Mts. an, die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 15. September 1845.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

**Gustav Moriz Claus**      **Wilhelm Hartmann**,  
d. 3. Vorsitzender.

Am 1. October beginnt  
ein neues Quartal-Abonnement  
auf den  
**Herold**,

Wochenschrift für Politik, Literatur und öffentliches  
Gerichtsverfahren.

Herausgegeben

von  
**Prof. Carl Biedermann.**

Wöchentlich      Preis  
**2 Nummern**      **1 Thlr. = 1 fl. 48. Ngr.**  
in Folio.      pr. Quartal.

In ähnlicher freimüthiger Weise wie die Nr. 73 vom 13. Sept., die Präsidentenwahl, wird der Herold regelmäßig die ständischen Verhandlungen, theils in übersichtlichen Berichten, und zwar möglichst schnell, theils in leitenden Artikeln besprechen. Zu diesem Zwecke ist ein besonderer Berichterstatler in Dresden gewonnen worden; auch haben mehre der bedeutendsten Mitglieder der II. Kammer ihre Unterstützung zugesagt.

**Die Expedition des „Herold.“**

## Neue Musikalien

im Verlag von

**C. F. Peters,**

**Bureau de Musique in Leipzig.**

	Thlr.	Ngr.
Hüntten, Fr., Feuilles d'Automne. Deux Fantaisies pour le Piano, Op. 137. No. 1—2. à 18 Ngr.	1	6
Jansa, L., Six Doux pour Violon et Viola, Op. 70. No. 1. 2. 3. à 25 Ngr.	2	15
Lemeke, H., Trois Mazurkas élégantes pour le Pf. Op. 30.		15

In der **L. Trautwein'schen** Buch- und Musikalienhandlung (**J. Guttentag**) in Berlin ist erschienen und in Leipzig bei **C. F. Seede** (Neumarkt, Feuerkugel) zu erhalten:

**Carl Maria von Weber**, Original-Walzer für Orchester 25 Ngr., für Pianoforte 7½ Ngr.

NB. Dieser authentische, mit Bewilligung der hinterlassenen Witwe des verewigten Componisten erschienene Walzer, wurde von demselben um das Jahr 1815 für eine Prager Musikgesellschaft componirt.

**Robert Wittmann**, „Bundertöne“, Walzer. Op. 1. für Orchester 1 Thlr. 20 Ngr., für Pianoforte 12½ Ngr.

— — „Flora-Galopp“. Op. 2. für Orchester 1 Thlr. 5 Ngr., für Pianoforte 10 Ngr.

— — „Helenen-Polka“. Op. 3. für Pfte. 5 Ngr.

— — „Gruß an's Vaterland“, Polonaise mit Gesang. Op. 4. für Pianoforte 10 Ngr.

Mit heutigem Tage habe ich auf hiesigem Plage eine  
**Handschuh-, Band-, Garn- und Modewaaren-Handlung**  
 eröffnet, und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel und versichere bei  
 reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.  
**Adolph Höritzsch, Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstraße.**

In Leipzig bei **J. B. Klein, Rocca u. P. Del Vecchio**,  
 so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

**Bayne's Miniatur-Almanach.**  
 2ter Jahrgang.

mit 6 Stahlstichen und 1 Gedenktafel.  
 Preis 5 Ngr.

**Separatausgabe,**  
 deren Ertrag zur Unterstützung der be-  
 dürftigen Hinterlassenen der am 12. August  
 1843 in Leipzig Erschossenen bestimmt ist.

**Beispiellos billig.**

Der ewige Jude von Eugen Sue, in Schillerfor-  
 mat 10 Bde. complet für 1 Thlr. 15 Ngr. Zu haben bei **H.**  
**H. Prachtel, Universitätsstraße Nr. 23.**

**Advertisement.**

Indem ich mich aufs Neue als Kanzlehrer empfehle, zeige  
 ich zugleich ergebenst an, daß ich in Familien sowohl, als auch  
 in meinem Local von 1. Nov. bis in März Kindern und Er-  
 wachsenen Unterricht ertheile. Arrangements bei Verlobungen,  
 Hochzeiten u. s. w. übernehme ich wie bisher gleichfalls.  
**Jerwik, Ballenstraße.**

**Lotterie-Anzeige.**

Zu der bevorstehenden Ziehung der fünften Classe  
 28. K. S. Landes-Lotterie, in welcher der  
**Hauptgewinn 100,000 Thlr.**  
 ist, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben,  
 Viertels und Achtel-Lososen aus der Hauptcollection  
 des Herrn **P. C. Menckner**,  
 des Kön. pr. Intelligenz-Comptoirs und  
 der Herren **S. G. Wallerstein & Sohn.**  
**Theodor Brauer,**  
 Petersstraße Nr. 7.

Mein seit 9 Jahren innegehabtes Verkaufslocal, Reichsstr.  
 Nr. 55, habe mit dem heutigen Tage verlassen und dasselbe in  
**Rochs Hof, vom Markte herein das**  
**2. Gewölbe links verlegt.**

Indem ich für das mir bisher erwiesene ehrende Vertrauen  
 meinen verbindlichsten und wärmsten Dank sage, bitte zugleich,  
 dasselbe in mein neues Local mir gütigst folgen zu lassen, wo  
 es mein eifrigstes Bestreben stets sein wird, durch vorzügliche  
 Qualität der Waare, reelle und billige Bedienung demselben  
 immer mehr zu entsprechen.

Leipzig, den 15. September 1845.

**W. A. Lurgenstein,**  
 Königl. sächs. conc. Kammwaaren-Fabrikant.

Von heute an sind meine Wohnung und Expedition grosser  
**Blumenberg, dritte Etage, rechter Flügel.**

**Adv. F. A. Steche.**

**Localveränderung.**

**A. G. W. Pfeiffer**

aus  
**Elberfeld**

verlegt von der jetzigen Michaelismesse an sein Lager von  
**seidenen, halbseidenen, baumwollenen und**  
**wollenen Waaren**  
 in das bis dahin von Hrn. D. J. Lehmann aus Berlin und  
 früher von Hrn. Puschke aus Wien benutzte Gewölbe:  
**Reichstraße Nr. 23/508.**

**Localveränderung.**

**Die Cigarrenfabrik von**  
**Martin Marcus**

befindet sich von heute an

**Nicolaistraße Nr. 13**

und werden meine verehrten Abnehmer ersucht, mit auch im  
 neuen Locale Ihr gütiges Vertrauen zuzuwenden.

Die

**Buchhandlung und Buchdruckerei**

von

**Philipp Reclam jun.**

befindet sich jetzt

**Königsstraße Nr. 4 im Gartengebäude.**

Das Pug- und Modewaarengeschäft von **Bertha Herz**  
 befindet sich während der Messe Brühl, blauer Harnisch, Nr. 51,  
 dritte Etage.

**Firma's**

auf Wachs, Holz, Blech u. werden schnell und zu den  
 billigsten Preisen verfertigt bei  
**Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 27/1144.**

**G. Ettler & Co.,**

von heute an und während der Dauer der Messe  
**Auerbachs Hof, das erste Gewölbe links,**  
 empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in Knopf- und Posamen-  
 tierwaaren zu den billigsten Preisen.

**Federbetten,**

vollständige, reichlich große, à Bett 7 1/2 bis 15 Thaler, in  
 großer Auswahl: **Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.**

**Nähzwirne,** feste gleiche Waare, zu den niedrigsten  
 Messpreisen empfiehlt  
**J. C. Richter,**  
 Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 8.

\* **Herbsthüte,** schöne Häubchen und Kinderhüte  
 findet man spottbillig: **Petersstraße, 1. Etage neben St. Wien.**

**Ich verkaufe**

Zughüte à 1 — 3 Thlr. in Menge, schöne Herbsthüte wohl-  
 feil.  
**Rosenlaub, Auerbachs Hof.**

**Hausverkauf.** Ein in der innern Vorstadt in  
 der beliebtesten Straße gelegenes Haus, — worin Schenk-  
 schaft besteht — das reine 6 1/2 pCt. Zinsen trägt, soll für  
 10,500 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch  
 das Commissions-Geschäft, **Neulirchhof Nr. 37.**

# Local-Veränderung.

## Mein Leder- und Mützenschirm-Lager

befindet sich während der bevorstehenden

**Leipziger Messe**

**am Markte, Rathhausgewölbe No. 30**

und nicht, wie bisher, am Markte, Bühnen No. 22.

**W. Kornfeld in Berlin,**

**Spandauer Strasse NO. 8.**

**100,000** Stück besten Streichzündschwamm 11 Thlr.,  
**100,000** = beste Streichzündhölzer 6 $\frac{1}{2}$  Thlr. bei A. Meisinger,  
 Zeitzer Straße Nr. 2.

Ein Bauerngut, nahe bei Leipzig, welches 19 Acker Feld, 9 Acker Holz, 2 Acker Wiese und Garten, bestes Land, so wie 2 Pferde, 6 Kühe und dergl. hat, ist zu verkaufen. Forderung 5000 Thlr.  
**S. Kühne, Querstraße Nr. 17.**

Ein recht hübsches Haus in der innern Vorstadt zu 5500 Thlr. und eins mit Hof und Garten zu 2800 Thlr. sind sofort zu verkaufen. Näheres Leipz. Gasse Nr. 95, 2 Tr.

**Bachhausverkauf.** Dasselbe ist  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig in einem sehr lebhaften und bevölkerten Orte, enthält mehrere Familienlogis und soll wegen eingetretener Familienverhältnisse mit wenig Anzahlung verkauft werden durch  
**F. Römer, hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.**

Ein gut gehaltenes Pianoforte steht zu verkaufen: Gartenstraße Nr. 4 im Parterre. Dicht an der Dresdner Eisenbahn.

Zu verkaufen steht 1 Divan, 1 Sopha und Stühle: Ulrichsstraße Nr. 24.

Zu verkaufen sind 2 Stück sehr schöne, hohe Lorbeerbäume bei dem Gärtner **Wehnert** in Reichels Garten.

Zu verkaufen sind billig 2 Familienbetten: Zeitzer Straße Nr. 18, im Hofe 1 Treppe.

Mehrere sehr schöne, dressirte **Sühnerhunde**, worunter zwei **ferme**, sind zu verkaufen: **hinters Brandvorwerk Nr. 3** (Fischerhaus).

Ein sehr gut gehaltener, dauerhafter Mahagoni-Secretair, 1 Spiegel mit Mahagoni-Rahmen, 1 Kammerdiener, 2 Fenster- und 2 Rükentritte, 3 gepolsterte Stühle und 1 Sparherd sind wegen Ortsveränderung zu verkaufen: äußere Dresdner Str. Nr. 30, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz einige Gebett Federbetten: **Reudnitzer Straße Nr. 19.**

Ein Sopha nebst 6 Stühlen, sämmtlich mit Stahlfedern und Kopshaaren gepolstert, stehen zum Verkauf bei **Hrn. Wehde, Reichsstraße Nr. 9, parterre.**

### Zu verkaufen

ist billig trocknes kiefernes Brennholz, im Ganzen und einzeln, so wie Latten, Bretter und Pfosten bei  
**Serrmann Sey, Querstraße Nr. 2.**

Eine große eiserne Kochmaschine nebst Wärmeröhre ist zu verkaufen: **Ritterstraße Nr. 26.**

### Echt holländische Vollhäringe

in fetter Qualität  
 empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne,**  
 Petersstraße Nr. 43/34.

Geräucherten Rheinlachs erhält in bester Qualität **Friedr. Schwennicke.**  
 Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 259 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, den 16. September 1845.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Die Lehre von Gott

nach vernünftigen Begriffen und zeitgemäßen Bestimmungen von **Johannes.**

Erster Versuch zur Fassung des Lehrbegriffs in der deutsch-katholischen Kirche.

Preis 7 1/2 Ngr.

**AUCTION** im Gewandhause, morgen früh 11 Uhr, 1/2 Eimer Rößelbeer, 1/2 Eimer Laubenheimer Wein und Madetra in Flaschen.

## Maurice Schlesinger aus Paris, Brühl Nr. 62,

bezieht bevorstehende Michaelismesse mit einem vollständig assortirten Lager von ausgezeichnet schönen halben Perlen, orientalischen Granaten, Almandinen, Rubinen, Smaragden eigener Fabrik, Perlen, Rosen, roher Demant.

## Isaac Schwab aus Basel

bezieht nächste Michaelismesse wie gewöhnlich mit einem vollständig assortirten Lager

**Uhren eigener Fabrikation** und empfiehlt sich unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Wohnung wie früher Reichstraße Nr. 33, (Dammhirsch) zweite Etage.

## Feinste Stearinkerzen, bester Qualität,

4, 5 und 6 Stück auf's Paket, erhalten wieder große Zusendungen und verkaufen das schwere Paket für 11 Ngr., bei Entnahme von 40 Paket für 10 1/2 Ngr. **Gebrüder Tecklenburg.**


## Preißelsbeeren.

Ganz frische eingeschmorte Preißelsbeeren vom Thüringer Walde sind in Fäßchen zu 1 Thlr. 8 Ngr. und 25 Ngr., so wie die Kanne zu 1 1/2 Ngr. in der Ritterstraße Nr. 30 zu verkaufen.

**Anzeige.** Als frisch angekommene Waare empfiehlt die Niederlage geräucherter Fleischwaaren, Thomaskäse Nr. 10, **Winterschinken, westphälische Schinken mit und ohne Knochen, geräucherte Rindszunge, Gothaer Cervelatwurst, do. Zungenwurst, do. Blutwurst,**

so wie echte Braunschweiger Cervelatwurst, auch schönen festen Speck zum Spicken.

**Große Rheinbrücken,** geräucherter Silber-Lachs empfiehlt **P. A. Damera, Universitätsstraße Nr. 11.**

 Von den so vorzüglich delicates marinirten Häringen mit Spargelbohnen, Pfeffergurken, Perlwiedeln, Champignons, Kirschen, Capern etc. empfiehlt pr. Seck zu 2 1/2 Ngr. **Friedr. Schwennicke.**

500 bis 1000 Thlr. werden gegen gute Hypothek auf ein in der Nähe von Leipzig gelegenes Landgut zu leihen gesucht durch **Adv. Plato,**

Reichstraße Nr. 42, 2 Treppen hoch.

Ein Marqueur, der mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sogleich Condition erhalten: **Dresdner Straße Nr. 2.**

**Gesucht** wird zum 1. October ein kräftiger Markthelfer bis 20 Jahre alt, von auswärts: große Windmühlenstraße Nr. 46.

2 Mann (1 Oelfarbenstreicher und 1 Reublespolierer) können dauernde Arbeit erhalten: alte Burg Nr. 8 bei **Bertholdt.**

**Gesucht** wird ein starker Laufbursche vom Lande in der Glockenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Es können vier Burschen, die etwas coloriren können, Beschäftigung erhalten, kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein starker und ordnungsliebender Bursche für die Küche. Zu erfragen bei **Raßler & Selbig.**

**Gesucht** wird für bevorstehende Messe, jedoch gleich anzutreten, ein kräftiger arbeitsamer Laufbursche: Rheinländische Weinstraße, Ritterstraße Nr. 9.

Ein Bursche zur häuslichen Arbeit kann sich melden an der Wasserstraße Nr. 12, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zur Messe ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist. Das Nähere im schwarzen Bret in der Wirthschaft.

Eine zuverlässige Landwirthschafterin, die auch mit der Küche Bescheid weiß und ihre Brauchbarkeit durch glaubhafte Zeugnisse nachweisen kann, findet zu Michaelis eine Anstellung in Rosenfeld bei Torgau. **Amtsdräthin Riebsch.**

**Gesucht** wird eine Hausen-Directrice zum sofortigen Antritt bei **Marie Winkler, Universitätsstraße Nr. 7.**

Geübte Näherinnen finden Beschäftigung: Stieglitzens Hof, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches gefestetes Dienstmädchen, welches jedoch im Kochen erfahren sein muß. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 26, 2. Etage. Der Antritt kann den 1. October, vielleicht auch sogleich, statt finden.

**Gesucht** wird zum 1. October eine Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen und mehre Jahre bei einer Herrschaft gedient hat. Das Nähere zu erfahren am Markte Nr. 17 beim Hausmann.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. October ein Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 13, 3 Treppen.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber ein ordentliches Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, und kann sogleich antreten: Frankfurter Straße Nr. 48, parterre.

\* Ein sittlich gutes Mädchen, welches im Kochen vollständig erfahren und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet zum 1. October d. J. einen guten Dienst. Nur solche, welche lange Zeit auf einem Orte gedient und glaubwürdige Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen können, haben sich zur Nachfrage beim Hausmann, Petersstraße Nr. 8, zu melden.

## Im Nachweisungs-Comptoir für Locale

von Ludwig Caspar, Katharinenstraße Nr. 19,

können zur bevorstehenden Michaelismesse nachgewiesen werden: Gewölbe in verschiedenen Größen, Stuben in erster Etage und Hausstände, alles in den besten Meßlagen.

Gesucht wird sogleich zum Antreten ein Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zur Messe eine Kochfrau: Hofplatz Nr. 2.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen: Frankfurter Straße Nr. 22, parterre.

Eine Amme, welche vollkommen gesund ist, findet sogleich ein Unterkommen: Brühl Nr. 31, 2. Etage.

Ein fleißiges Dienstmädchen findet sogleich einen guten Dienst: Dresdner Straße Nr. 2.

Vom 1. Oct. an können 2 Dienstmädchen, die eine zur Aufsicht von Kindern und nebenbei geschickt im Platten und Nähen, die andere für die übrige Hauswirtschaft, Küchenarbeit und dergl. bestimmt, Dienste erhalten und haben sich geeignete mit guten Empfehlungen versehene Mädchen in den Vormittagsstunden von 9 Uhr an zu melden: Brühl 68, 2 Tr. hoch.

Gesucht wird zum 1. October eine bejahrte Person zur Wartung eines Kindes bei B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen zu Kindern, welches reinlich und gut damit umzugehen weiß. Nur solche haben sich zu melden, die von ihrer Brauchbarkeit genügende Zeugnisse beibringen können: Dresdner Straße Nr. 64.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gleich antreten kann. Nur solche haben sich zu melden, welche mit guten Attesten versehen sind: Ritterstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein junger Mensch, militärfrei, der schon mehrere Jahre hier diente und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein Unterkommen. Hierauf Achtende werden gebeten, ihre werthen Adressen Sporergäßchen Nr. 6, parterre niederzulegen.

### Gesuch.

Ein junger Mensch von gefesteten Jahren, welcher Französisch spricht, sucht einen Posten als Kellner, Hausknecht oder Markthelfer; wenn es verlangt wird, kann er auch Caution stellen. Das Nähere Neumarkt Nr. 23.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schneidern, feine Wäsche waschen und platten kann, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht wegen Mangel an Bekanntheit auf diesem Wege eine für sie passende Stelle. Zu erfragen Königsstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen von 18 Jahren sucht so bald wie möglich eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Das Nähere Antonstraße Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. October einen Dienst als Jungemagd oder einer kleinen Wirthschaft vorzustehen. Nähere Auskunft ertheilt ihre Herrschaft, in Lurgensteins Garten Nr. 9, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, welches viel Schulkenntnisse besitzt und seit 7 Jahren in einem Verkaufsgeschäft gewesen ist, sucht bald eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen; desgl. ein kräftiger Bursche, der sich gern aller häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle als Laufbursche. Näheres gefälligst bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, in der Französischen Sprache, so wie im Pianofortespiel nicht unerfahren, sucht ein Unterkommen als Gouvernante oder Gesellschafterin. Nähere Auskunft wird zu ertheilen die Güte haben Herr Adv. **Plato**, Reichstraße Nr. 42, 2 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird ein helles Zimmer, parterre, welches sich zu einer Arbeitsstube eignet; mit einem kleinen Nebenzimmer würde es dem Suchenden um so passender sein. Besonders wäre ein Local wünschenswerth, sollte es sich in den Vorstädten, innerhalb des Tauchaer und Dresdner Thores befinden. Adressen beliebe man abzugeben Brühl Nr. 63 im Gewölbe neben Krafts Hof.

Ein solider junger Mann sucht zum 1. October ein Zimmer ohne Meubles, im Preise von 16 Thlr. jährlich; auch wäre es wünschenswerth, im Hause den Mittagstisch haben zu können. Meldungen sind in der Weinhandlung des Hrn. **Caspar Ebert** in der Grimma'schen Straße niederzulegen.

Ein Meßlogis zu mäßigem Preise, parterre oder erste Etage, vom 22. September auf 3—4 Tage zu beziehen, wird gesucht bei **Gustav Schindler**, Kochs Hof.

Zu miethen gesucht wird eine kleine Parterrewohnung mit großer heller Küche von **W. Thümmler**, Petersstr. 6.

### Zu miethen gesucht

wird von einer stillen, pünctlich zahlenden Familie in nicht zu weiter Entfernung vom Theater ein Logis von circa 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern und übrigem Zubehör, welches zu **Weihnachten** (wenn nicht vielleicht noch etwas früher) zu beziehen ist, und werden darauf Reflectirende höflichst ersucht, ihre werthen Adressen, mit Angabe der Localität und des Preises, im Comptoir des Herrn **J. G. Baum**, Hainstraße, goldner Hahn zwei Treppen, niederzulegen.

### Vermiethung.

Ein Hausstand in bester Meßlage ist noch zu bevorstehender Messe zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 63 im Gewölbe

Meßvermiethung. Mitte der Reichstraße Nr. 12 im 2. Stock sind für diese und folgende Messen 2 Stuben als Verkauflocal zu vermieten.

### Ostern 1846 sind vermieten

mehere große Etagen von 7 bis 8 Zimmern und Zubehör in Reimers Garten. Näheres bei **Wilh. Krobisch**, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Meßvermiethung. Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Betten vorn heraus, am Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Boden mit Aufzug, besonders für einen Buchhändler sich eignend, ist von dato oder Michaelis an zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung, Neumarkt Nr. 24 parterre.

\* Zu Michaelis ist Petersstraße im Hirsch, 4. Etage, eine meublirte Stube mit Bett, vorn heraus, an eine solide Dame oder einen Herrn zu vermieten.

Eine Stube mit Altoven, mit der schönsten Aussicht auf den obern Park und das Postgebäude, ist an einen ledigen Herrn vom Beamtenstande oder von der Handlung zu vermieten in der Ritterstraße Nr. 4, im Hintergebäude 4 Treppen hoch.

## Meßvermiethung.

Im goldnen Anker auf der Hainstraße sind für die beiden Hauptmessen ein oder 2 Ställe zu vermieten, welche sich ganz besonders zu Verkauflocalen oder Waarenlager eignen, sie können zusammen benutzt oder auch getrennt werden, da jeder einen besonderen Ausgang hat. Das Nähere ist bei dem Hausmann daselbst Herrn **Schneider** zu erfragen.

### Vermiethung.

An ein paar stille Leute ist ein Logis von einer oder zwei Stuben mit Küche und Zubehör, in 2ter Etage, von Michaelis an zu vermieten. Neukirchhof Nr. 37, im Parterre, das Nähere.

### Vermiethung.

Nächste Ostern ist ein großes Familienlogis in der Mitte der Reichstraße zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei den Herren **Bucher & Comp.**, im Comptoir Brühl im Heilbrunnen eine Treppe hoch.

### Meßlogis

sind zu verschiedenen Preisen billig zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 2, am Markte, 3 Treppen hoch. Zu erfragen daselbst von Morgens 8 — 12, Nachmittags 2 — 6 Uhr.

## Meßvermiethung.

Für die bevorstehende Michaelismesse und für die folgenden Messen ist auf dem Brühl Nr. 37 ein geräumiges Gewölbe unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

**Zu vermieten** sind von Michaelis an mehrere kleine Gärten mit steinernen Häusern und mit Bäumen und Sträuchern besetzt. Zu erfragen bei dem Gärtner **Steiger**, Frankfurter Straße Nr. 26.

**Zu vermieten** sind von nächster Michaelismesse an zwei Verkauflocalen nebst Wohnung in erster Etage, in bester Lage, durch den Adv. **Scheidhauer**, Böttchergäßchen 3.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum 1. October ein freundliches Stübchen für einen Herrn: Kl. Fleischerg. 1, 2 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen Herrn oder zwei Schlafstellen: Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

### Zu vermieten

sind außer den Messen einige Verkauflocalen im Schuhmachersgäßchen durch Adv. **Brandt**.

**Zu vermieten** und sofort oder zu Michaelis zu beziehen ist ein gut meublirtes Logis für ledige Herren. Näheres Mühlgasse Nr. 6, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist noch die 1. Etage auf der Universitätsstraße Nr. 12 durch den Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist für die bevorstehende Michaelismesse, in bester Lage der Grimma'schen Straße, eine Treppe hoch, eine geräumige Stube nebst Alkoven zum Ein- und Verkauf passend. Nähere Auskunft ertheilt Adv. **Plato**, Reichstraße Nr. 42, 2 Treppen hoch.

**Betten** sind zu vermieten in Stadt Gotha, im Hofe linker Hand, 2 Treppen hoch.

### Orpheus.

Heute ist wegen stattfindender Schulprüfung keine Versammlung.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

**Mey's Kaffeegarten. Heute Dienstag Allerlei.**

## Morgen Mittwoch großes Militair-Concert

in  
**Stöttner's**  
(20 Mann)

bei brillanter Illumination,

wobei eine bedeutende Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, so wie feinste Gose.

Anfang 4 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

Schulze.

\* \* Grassdorf. \* \*

Dienstag den 16. d. M. zum Extra-Concert lade ich hierdurch höflichst ein. **F. Kornagel.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**Stichling**, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein  
**C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr zu Speckkuchen bei  
**J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**August Wegel**, Windmühlenstraße im weißen Hirsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

### Verloren

wurde gestern gegen Abend auf der hinter dem Garten der Gossenschenke zu Eutrißch gelegenen Wiese eine silberne Cylinderuhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung, Stieglitz's Hof, 2. Etage, nach der Klostersgasse heraus, abzugeben. Leipzig, den 15. Sept. 1845.

**Abhanden gekommen** ist am Sonnabend ein kleiner Knabe mit dunkelm Rock, blauen Hosen, Kopf und Füße bloß. Die bekümmerten Eltern bitten dringend, wenn ihn Jemand aufgenommen haben sollte, die Anzeige davon baldigst auf dem hiesigen Polizeiamte zu machen.

**Verloren** wurde am Freitage in Stadt Gotha (grünes Schild) ein kleiner Perlengeldbeutel mit Stahlschloß und Geld enthaltend. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung? Stadt Gotha, Hintergebäude, 1. Etage.

**Zugelaufen** ist mir am 14. d. Abends ein kleiner Hund mit Halsband ohne Steuerzeichen. Selbiger ist in Empfang zu nehmen bei **J. Ch. Gröber**, Johannisdgasse Nr. 6—8.

**Bekanntmachung.** Wegen Räumung meines Gewölbes zur Messe ersuche ich, die mir übergebenen Arbeiten bis nächsten Freitag abzuholen, indem ich für längeres Aufbewahren nicht sorgen kann. **Ed. Leykam.**

Sollte es trotz banger Zweifel doch wahr sein, daß am 9. d. M. ich gemeint war, so bitte ich dringend, mir auf anderem Wege Gewißheit zu geben, ruhiger würde ich die schwere Bürde des Schicksals tragen. **B.**

## N a c h r i c h t.

Für die Herren Hansbesitzer und deren Stellvertreter, welche sich ebenfalls für Beseitigung der Nachtheile interessieren, mit denen die jetzige Verfassung der erbländischen Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt für einen großen Theil der Versicherten verbunden ist, liegt eine hierauf bezügliche Vorstellung im Locale der Stadtverordneten auf der alten Waage in den gewöhnlichen Expeditionsstunden zur Einsicht und Mitunterschrift bis zum 18. dieses Monats aus.  
**Dr. v. Zahn.**

„Aus meinen Augen lacht inniges Entzücken!“ — Eben sah ich Nr. 248 und glaube darin Dich zu erkennen. — Doch warum schreibst Du mir nicht unter der bekannten Adresse, wenn es Dir wirklich Wunsch war, Dein Herz zu erleichtern und zugleich mich zu erfreuen? — Heute schon hoff ich Dich zu sehen.  
**D. L.**

**Thune Louise!** Um Dir Wichtiges mitzutheilen erwartet Dich zwischen 2—3 Uhr  
**Dein B.**

Daß auch der beste Freund für die Freunde ungenießbar wird, wenn Amors Pfeil ihn trifft, beweist jetzt unsere durch und durch verliebte L..p...

Für die am 13. Sept. Abends mit angenehmer Ueberraschung meinen herzlichsten Dank.  
**L. W. . . . S.**

Genehmigen Sie alle, Hochverehrte, die Sie die irdische Hülle unsers theuern unvergesslichen Vaters, des Stadtraths Herrn **J. G. C. Ulbricht**, zur Gruft geleiteten, den heißesten Dank! Die ihm auch auf seinem letzten Wege erwiesene Liebe und Theilnahme läßt uns Hinterlassene nur um so mehr fühlen, was wir an ihm verloren! Getröstet durch die erhebenden Worte des Herrn Dr. **Klinkhardt** und mit stiller Ergebung in Gottes Willen, wird sein Andenken uns stets heilig sein.

Leipzig, den 14. September 1845.

**Julius Ulbricht**, und im Namen der Hinterlassenen.

Heute Morgen  $\frac{1}{2}$  1 Uhr wurde meine liebe Frau **Minna**, geb. **Meyer**, von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 15. September 1845.

**Gustav Markendorf.**

Heute früh  $\frac{1}{6}$  6 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsre gute Mutter und Schwiegermutter, Frau **Juliane** verwitwete **Grübel**, zu einem bessern Sein. Um stillen Beileid bitten  
 Leipzig, d. 14. Sept. 1845. die trauernden Hinterlassenen.

## Einpaffirte Fremde.

Alexander, Rent. v. Berlin, Stadt Breslau.  
 Alexander, Kfm. v. Breslau, Stadt London.  
 Andrick, D., v. Halle, Palmbaum.  
 v. Arlant, Major, v. Torgau, Hotel de Pol.  
 v. Bormig, Rgutsbes. v. Weichitz, und  
 Böhme, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
 Brandt, Kfm. v. Danau, Stadt Hamburg.  
 Boas, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Blank, Kfm. v. Barmen, Hotel de Saxe.  
 v. Brandt, Geh.-Rath, v. Erfart, und  
 Berger, Fabr. v. Pilmassens, Hotel de Baviere.  
 Bleyher, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.  
 Bettner, Stadtrichter, und  
 Bettner, Finanzrath, v. Altenburg, Münch. Hof.  
 Blüher, Pfarrer, v. Seyer, Münchner Hof.  
 Behling, Rath, v. Petersburg, Stadt Rom.  
 Bachmann, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.  
 Campe, Bürgermstr. v. Luckau, Münchner Hof.  
 Collignon, Kfm. v. Metz, und  
 Chanot, Fabr. v. Paris, Hotel de Baviere.  
 Deville, Frau, v. Gotha, Thomaskirchhof 10.  
 Enders, Kfm. v. Ravensburg, Palmbaum.  
 v. Embden, Part. v. Arnheim, und  
 Eibe, Buchhldr. v. Kopenhagen, S. de Bav.  
 Flath, Stadtrath, v. Dresden, Stadt Rom.  
 v. Fredericksen, Leutn., v. Karhaus, S. de Pol.  
 Felgenhauer, Apoth. v. Marklissa, Palmbaum.  
 Fischer, Gutsbes. v. Nordhausen, und  
 Fischer, Kfm. v. Paris, Stadt Wien.  
 Grades, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
 Gamber, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.  
 Goldschmidt, Kfm. v. Osterode, gr. Blumenb.  
 Göhler, Kfm. v. Berlin, und  
 Gurury, Kfm. v. Chaineaux, Hotel de Bav.  
 Gutsch, Kfm. v. Reval, und  
 Hesse, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Baviere.  
 Hoffmann, Fräul., v. Dresden, und  
 Jander, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau.  
 Hauffe, Del. v. Lobstädt, deutsches Haus.

Halphen, Regier.-Secret. v. Breslau, g. Pahn.  
 Hedemann, Consul v. Kopenhagen, und  
 Härne, D., v. Brüssel, Hotel de Baviere.  
 Jager, Arzt, v. Wien, Hotel de Baviere.  
 Jellinghaus, Gutsb.f. v. Crumpa, gr. Blumenb.  
 Jellinghaus, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol.  
 Jekke, Kfm. v. Berlin, grüner Baum.  
 Jllj, Sänger, v. Wien, schwarzes Kreuz.  
 Jllgen, Fräul., v. Sera, Hotel de Baviere.  
 Kneust, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau.  
 v. Kettelhof, Rent. v. Zerbst, und  
 Krüger, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Bav.  
 Koch, Kfm. v. Ibenhausen, Stadt Dresden.  
 Käußer, Appellat.-Rath, v. Zwickau, gr. Baum.  
 Kohn, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.  
 Karkaliko, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 5.  
 Koven, Land- und Stadtgerichts-Secretair, von  
 Merseburg, Frankfurter Straße 27.  
 Kessel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Kippmann, Banq. v. Dresden, an der Pleiße 6.  
 Lobeck, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.  
 von Lossau, Generalleutn., von Berlin, großer  
 Blumenberg.  
 Lefmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Liesenberg, Kfm. v. Barmen, Stadt Gotha.  
 Meyer, Part. v. Hamburg, deutsches Haus.  
 Roncheberg, D., v. Hamburg, Stadt Rom.  
 Marcus, Agent, v. Berlin, Stadt Gotha.  
 Mierendorf, D., v. Stralsund, Hotel de Bav.  
 Mathée, Kfm. v. Köln, und  
 Meyer, Kfm. v. Elbersfeld, Hotel de Pologne.  
 Meiser, Part. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
 Orlandini, Prof., v. Florenz, Hotel de Baviere.  
 Pauli, Adv. v. Landau, Hotel de Baviere.  
 Pauli, Adv. v. London, Hotel de Baviere.  
 Procop, Kfm. v. Riga, Stadt Hamburg.  
 Röde, Kfm. v. Karhaus, und  
 Ränge, Frau, v. Frankf. a/M., S. de Pol.  
 Richter, Part. v. Magdeburg, Palmbaum.

Reimers, Kfm. v. Riga, großer Blumenberg.  
 Reichenbach, Fabr. v. Augsburg, Hotel de Saxe.  
 Ricken, Apoth. v. Wittmund, Hotel de Russie.  
 Richter, Factor, v. Halle, Stadt Dresden.  
 Remmschen, Del. v. Torgau, Palmbaum.  
 Ripke, Frau v. Potsdam, Hotel de Baviere.  
 Röding, Kfm. v. Hamburg, deutsches Haus.  
 Scheibel, Criminalrichter v. Grünberg, Stadt  
 Berlin.  
 Senfert, Frau, v. Magdeburg, Elephant.  
 Sandstett, Leutn., v. Stockholm, gr. Blumenb.  
 Schönenberg, Kfm. v. Köln, Hotel de Pol.  
 Schrel, Kfm. v. Damm, Palmbaum.  
 Stürenberg, Fräul., v. Aurich, Hotel de Russie.  
 Schlotfeld, Apoth. v. Oschersleben, Stadt Rom.  
 Schlippe, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.  
 Schmidt, Part. v. Wiesbaden, Kranich.  
 v. Stammer, Gf. v. Torgau, Stadt Rom.  
 Sautier, Kfm. v. Freiburg, Stadt Gotha.  
 Schmidt, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de  
 Baviere.  
 Siemerling, Hofapotheker, v. Neubrandenburg,  
 Hotel de Baviere.  
 v. Schunowsk, Generalleutn., v. Petersburg,  
 Hotel de Baviere.  
 von Sallström, Rent. von Wilna, Hotel de  
 Baviere.  
 Trazzo, Kfm. v. Innsbruck, und  
 Trler, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Baviere.  
 Legner, Kfm. v. Chemnitz, Rheinischer Hof.  
 v. Lokeln, Frau Hofrath., v. Neufel, Rh. Hof.  
 Urban, Kfm. v. Lissa, Stadt London.  
 Weinholz, Apoth. v. Stralsund, Hotel de Bav.  
 Weisbrod, Friseur v. Frankf. a/M., Kranich.  
 Werner, Kfm. v. Mainz, Rheinischer Hof.  
 Wälking, Kfm. v. Mülheim, Hotel de Pol.  
 Wülker, Fabr. v. Leisnig, Stadt Dresden.  
 Venus, Amtmann, von Stadtberga, Stadt  
 Hamburg.

Druck und Verlag von **C. Holz**.